

Nach Hochwasser: Narren erhalten Spende

Nach einem schweren Unwetter stand das Wasser 1,60 Meter hoch im Vereinsheim

Von Karl-Heinz Burghart

OBERSTADION - Der Oberstadioner Narrenverein der Schlossberghexen hat am Dienstagmittag eine Spende in Höhe von 3000 Euro erhalten. „Meine Zunfräte und ich können es kaum fassen und wir sind total perplex. Diese unerwartete Hilfe ist echt total super“, freute sich Zunftmeisterin Sabine Walter.

Gemeinsam stellen die Donau-Ilker Bank und die Gemeinde Oberstadion den Narren den Spendenbetrag zur Verfügung. Gemeinsam mit Bürgermeister Kevin Wiest überreichten Thomas Freudenreich, Vertriebsleiter und Prokurist der Donau-Ilker Bank, und Klaus Buck, Leiter der Hauptstelle der Bank in Oberstadion vor dem Haus der Vereine den Scheck an die Zunftmeisterin. Hintergrund der Spende sind die großen Schäden, die das Unwetter in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni im Winkel und in Oberstadion angerichtet hat. „Im Untergeschoss im Haus der Vereine standen Wasser und Schlamm rund 1,60 Meter hoch“, erklärte Bürgermeister Wiest. „Und davon waren die Vereinsräume der Schlossberghexen im Untergeschoss natürlich am stärksten betroffen.“

Zunftmitglieder hätten noch in der Nacht versucht, „zu retten, was zu retten ist“, aber das sei nur ansatzweise gelungen, so Sabine Walter. „Unser komplettes Inventar ist im Container gelandet. Unsere 52 Kinderhäuser, vier Leihhäuser und einige Masken lagen in den Schlammmassen.“ Die Zunftmeisterin rechnet mit einem Schaden von knapp 9000 Euro, den die Zunft nicht versichert hatte. „Das wollen wir jetzt aber schnelligst nachholen“, so die Narrenchefin. „Als wir von den Überschwemmungen in Oberstadion ge-



Thomas Freudenreich (von links), Klaus Buck, Sabine Walter und Kevin Wiest bei der Scheckübergabe.

FOTO: BURGHART

hört haben, war uns klar, dass wir helfen müssen“, sagte Thomas Freudenreich und betonte: „Wir sind froh, dass es das Ehrenamt gibt und wir wollen dazu beitragen, dass das Vereinsleben auch nach dem Hochwasser weitergehen kann.“

„Die Donau-Ilker Bank unterstützt immer und ist zur Stelle, wenn in der Region Unterstützung oder Hilfe gebraucht wird“, freute sich der Bürgermeister und erinnerte an die Nahversorgung der Oberstadioner

durch den Raiffeisenmarkt der Bank. „Ich freue mich für die Narren, dass sie finanzielle Unterstützung bekommen. Ich habe vor Ort gesehen, wie die Mitglieder der Schlossberghexen versucht haben, ihr Hab und Gut zu retten“, sagte Klaus Buck.

Nach der ausgefallenen Fasnet, in der die Vereine ja keinerlei Einnahmen hatten, seien die Schlossberghexen jetzt durch das Hochwasser ein zweites Mal finanziell getroffen

worden. „Das ist für die Narren doppelt bitter“, so Thomas Freudenreich. Beim anschließenden Gang durch die zerstörten Zunfräume im Keller des Oberstadioner Hauses der Vereine erklärte Bürgermeister Wiest, dass Rückbau und Trocknung der Räume die Gemeinde rund 130 000 Euro kosten werden und die komplette Sanierung als Versicherungsschaden wohl mit rund 300 000 Euro zu Buche schlagen werde.

Spende: Abschlussklasse unterstützt Vinzentinerinnen

Schülerinnen aus Obermarchtal haben das Projekt „Licht für Tansania“ ins Leben berufen

OBERMARCHTAL (sz) - Die Abschlussklasse 10c der Franz-von-Sales-Realschule in Obermarchtal wollte die Schwestern von Unter- marchtal in ihrer Arbeit für hilfsbedürftige Menschen in Ostafrika finanziell unterstützen. Deshalb riefen sie das Projekt „Licht für Tansania“

ins Leben. In Tansania unterhalten die Vinzentinerinnen Berufsschulen, in denen Mädchen nach der Grundschule noch etwas behütet weiterlernen können, ansonsten müssten sie mit ihren 13 Jahren direkt ins Arbeitsleben starten oder familiären Verpflichtungen nachkommen. Dieses

Engagement der Schwestern wollten die Obermarchtaler Schülerinnen auch deshalb unterstützen, weil ihre eigene Schule vor 100 Jahren aus derselben Motivation heraus gegründet worden war: um Mädchen auf dem Land eine weitere Schulbildung zu ermöglichen.

So entschlossen sich die Mädchen der 10. Klasse, kleine Kerzen zu verkaufen, die jedoch bei der Klasse verblieben, um sie am Ende des Projektes zusammen zu entzünden. Mit einem selbstgestellten Video, das in den sozialen Netzwerken und auf der Schulhomepage geteilt wurde, machten sie auf ihr Projekt aufmerksam. So kamen bis Ende Juni 1193 Euro zusammen und alle Kerzen wurden im Rahmen einer Morgenkreisandacht im Münster Obermarchtal entzündet.

Ein Scheck in Höhe von 1196 Euro wurde dann bei der Abschlussfeier der Mädchen an Schwester Luise übergeben. Im Namen aller Schwestern bedankte sie sich bei der Klasse und zeigte sich vom Engagement und Können der Jugendlichen beeindruckt. Als Dankeschön hatte sie für jede eine Tasche dabei, die in Tansania von den Schülerinnen einer Berufsschule gefertigt wurden. Allen Spendern, die das Projekt unterstützt haben, gilt ein großer Dank. Ein Video vom Entzünden der Kerzen ist auf der Homepage der Franz-von-Sales-Realschule zu sehen.



Schwester Luise bedankte sich bei der Abschlussfeier für das Engagement und erhielt einen Scheck.

FOTO: PRIVAT

Sportverein feiert Jubiläum mit Benefizaktion

Sportler können Kilometer sammeln, Sponsoren spenden am Ende für den guten Zweck

UNTERMARCHTAL (hi) - Am 27. Juli 1946 wurde der Sportverein Unter- marchtal gegründet. Jetzt, nach 75 Jahren, begeht der Verein dieses Ereignis mit einer Benefiz-Aktion. Hier können aktive Sportler Kilometereinheiten sammeln und zwar in den Sportarten Joggen, Nordic Walking, Wandern oder Radfahren. In Kooperation mit einer Reihe von Sponsoren spendet der Verein mit den Sponsoren für jeden Kilometer 30 Cent, was in Summe an den „Förderkreis für tumor- und leukämiekranken Kinder Ulm“ geht. Gemeinsames Ziel ist es, 7500 Kilometer zu schaffen.

Die Teilnehmer können die Leistungen bis zum 5. September dokumentieren unter <https://summer-of-75.jimdosite.com>.

Dieser Start zu der Aktion wurde am 75. Jubiläumstag im Sportheim

von den beiden Vereinsvorständen Harald Fischer und Christoph Lock vollzogen.

In einem Rückblick auf 75 Jahre vermerkte Fischer markante Ereignisse des Vereins. Fußball und Leichtathletik waren immer die dominierenden Sportarten. Dabei erinnerte Fischer an die erste Meisterschaft im Spieljahr 1949/50 mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse. Ein Meisterwimpel vom Fußballverband Südwürttemberg-Hohenzollern erinnert an der Meistergalerie-Wand noch heute daran. Waldlaufmeisterschaften auf Kreisebene kamen wiederholt zur Ausprägung in Unter- marchtal. Spielermangel war der Grund zum Ausstieg aus der Bezirksklasse der Fußballer. Nur Jugendteams spielten Mitte der 50er Jahre. Doch eine junge Mannschaft schaffte im Spieljahr wie-

der den Aufstieg in die B-Klasse. Die Vereinschronik weist auch den Nachweis von mehrmaligen erfolgreichen Teilnahmen am Kreissportfest in Ehingen und Schellklingen nach. Zweimal wurde aufgrund der Teilnehmer und Vereinsgröße der SVU Gewinner des Kreispokals. Erfolgreich mit vier Meisterschaften waren die Fußballer der ersten und zweiten Mannschaft in den 70er Jahren.

Dabei erstellte der Verein in den Jahren 1973 bis 1975 sein Sportheim an der Sportanlage „Dornen“ und von 1981 bis 1983 wurde die gesamte dortige Sportanlage mit Sportplatz, Leichtathletikanlage und Tennisplatz neu erstellt. 10 000 Arbeitsstunden freiwilliger Helfer standen dabei zu Buche. Hierbei war der damalige Vorsitzende Karl Blerisch mit seinen überaus fleißigen Helfern die treibende

Kraft. Ein neuer Spielplatz in der Sportanlage sowie eine Luftgewehrschießanlage und Dartanlage im Keller des Sportheimes kamen hinzu. Zwischenzeitlich im Jahr 1992 wurde zusammen mit dem Nachbarverein Obermarchtal der FC Marchtal als gemeinsamer Fußballverein gegründet. Die Erfolgsstory dieses gut funktionierenden Zusammenschlusses weist bis heute 15 Meisterschaften der Aktiven und Jugendteams, teilweise in Spielgemeinschaften mit dem SC Lauterach und der SF Kirchen nach.

In den Jahren 2000/01 betrieb der Verein eine große Umgestaltung des Sportheimes. Trotz einiger Rückschläge blieb der Verein immer seiner Bestimmung treu, besonders die Jugend für den Sport zu begeistern, attraktiv und lebendig bleiben sowie Werte schaffen für den Verein.

Kurz berichtet

Förderpreis: Aufruf zur Einreichung

MUNDERKINGEN (sz) - Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Umwelt hat einen Förderpreis der Stadt Munderkingen eingerichtet. Der Förderpreis wird gestiftet von der Stadt Munderkingen in Kooperation mit der Donau-Ilker Bank Ehingen und der Sparkasse Ulm. Der Förderpreis wird jährlich vom Bürgermeister im Rahmen einer Feierstunde an bis zu drei Personen beziehungsweise Gruppen verliehen. Vorschläge können in

schriftlicher Form und ausführlicher Darstellung bis zum 19. September beim Bürgermeisteramt eingereicht werden. Mit dem Förderpreis sollen Personen oder Gruppen öffentlich ausgezeichnet werden, die sich durch ihre Leistungen in den Bereichen Kultur, Soziales und Umwelt in besonderer und hervorragender Weise um die Stadt Munderkingen und ihre Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben.

Drei Tage Sport und Spaß beim Power Camp

VfL Munderkingen bietet Aktionstage für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren zum vierten Mal an

MUNDERKINGEN (hog) - Zum vierten Mal fand heuer das Power Camp des VfL Munderkingen statt. 89 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren hatten drei Tage lang Spaß mit Sport und Geselligkeit. Unter Anleitung eines hochqualifizierten Trainerteams konnten sie sich von Montag bis Mittwoch je von 9 bis 16 Uhr im Donaustadion austoben.

Am Ende durften alle ihre Trinkflasche und ihren Ball mit nach Hause nehmen. Außerdem erhielten alle ein Trikot und eine Power Camp Medaille.

Organisator Felix Schelkle hat zum vierten Mal aufgrund seiner guten Kontakte zum VfB Stuttgart dessen langjährigen Jugendtrainer Klaus Hubrich als Camp-Leiter nach Munderkingen geholt. Hubrich meinte am Ende des dritten Tages: „Es war super, Klasse, einfach geil. Man merkte, dass die Kinder nach der langen Coronazeit ein Riesener-

dürfnis hatten, etwas zu machen. Dass die Anforderungen hoch waren, haben sie gerne akzeptiert, und auch der Umgang untereinander hat gut geklappt.“

Felix Schelkle freute sich in seinem Trainerteam über rund 100 Jahre Jugendtrainererfahrung beim VfB Stuttgart. Walter Eschenbacher ist seit 1999 beim VfB Torspieler-Trainer. Martin Klopfer und Volker Hügl sind ebenfalls erfahrene Trainer, die schon mehrfach in Munderkingen waren. Neu im Betreuer-Team war Lothar Buckenberger, der acht Jahre Jugendtrainer beim VfB war. 20 Jahre Erfahrung als VfB-Jugendtrainer hat Tommy Eichler vorzuweisen. Mario Sopic war zudem am Mittwoch an Bord, Konstantin Schmelzer am Montag und Dienstag. „Wenn ich dieses Trainerteam nächstes Jahr wieder bekomme, steigt dann zu Ferienbeginn unser fünftes Power Camp“, versprach Felix Schelkle.



Das Trainerteam mit den Teilnehmern bei der Abschlussbesprechung.

FOTO: HOG

Ferienprogramm

Kinder malen mit Acryl

OBERSTADION (khb) - Zehn Mädchen und Jungen sind am Dienstag zum Winkelferienprogramm in den Oberstadioner Bürgersaal gekommen. Das Osterbrunnen-Team hatte zum Malen mit Acrylfarben eingeladen. Jedes der Ferienprogramm- kinder bemalte zunächst eines der eigens angefertigten Holzherzen. Und obwohl der Oberstadioner Osterbrunnen heuer bereits zum

zweiten Mal der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist, wurden anschließend ausgeblasene Hühnerreier bemalt. Wenn der Osterbrunnen wieder in der Dorfmitte zwischen Rathaus und Bürgersaal aufgebaut wird, werden die Eier der jungen Künstler dort zu entdecken sein. Das hat das Osterbrunnen-Team den Ferienprogrammkindern am Dienstag versprochen.



Die Kinder zeigen stolz ihre Werke.

FOTO: BURGHART